

Protokoll der a.o. Einwohnergemeindeversammlung 4325 Schupfart

18. September 2015, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle

Vorsitz: Bernhard Horlacher, Gemeindeammann
Protokoll: Jacqueline Stöcklin, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Vincenz Hasler
Rudolf Schlienger

Stimmberechtigte laut Stimmregister	576
Es sind anwesend	257
Das Quorum beträgt	116

Findet der Antrag "Genehmigung des Protokolls vom 26. Juni 2015" die Zustimmung von 116 oder mehr Stimmen, ist die Genehmigung definitiv und unterliegt nicht dem fakultativen Referendum. Findet der Antrag von Traktandum 2 die Zustimmung der Gemeindeversammlung, unterliegt er gemäss Gemeindegesetz § 33, Abs. 2, lit. b) obligatorisch der Urnenabstimmung. Ob es am 22. November 2015 zu einer Urnenabstimmung kommen wird, ist abhängig von den Ergebnissen aus den ausserordentlichen Gemeindeversammlungen von den Gemeinden Mumpf, Obermumpf und Stein.

Gemeindeammann und Vorsitzender Bernhard Horlacher begrüsst die anwesende Bevölkerung im Namen des Gemeinderates zur heutigen ausserordentlichen Gemeindeversammlung recht herzlich. Der Gemeinderat freut sich natürlich sehr, über den grossen Aufmarsch zur Diskussion und zum Entscheid über die 'Jahrhundertfrage' Zusammenschluss JA oder Nein.

Die Vertreter der Presse werden ebenfalls willkommen geheissen (NFZ: Frau Layla Hasler, FI: Frau Marianne Vetter) und die Berichterstattung verdankt.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher weist darauf hin, dass die Wortmeldungen der Versammlung wie in den letzten Jahren von der Gemeindeschreiberin Jacqueline Stöcklin auf Tonband aufgenommen werden. Nach der Erstellung des Protokolls und dessen Genehmigung, werden die Aufnahmen wieder gelöscht. Um die Protokollierung zu erleichtern, werden die Anwesenden gebeten bei einer Wortmeldung zuerst ihren Namen zu nennen.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher stellt fest, dass die Einladungen mit der Traktandenliste und dem Traktandenbericht rechtzeitig versandt und die Versammlungsunterlagen, vom 4. bis und mit 18. September 2015, fristgerecht bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Gleichzeitig sind die Auflageakten auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet worden und konnten auf Wunsch bei der Gemeindekanzlei in Papierform bezogen werden.

Die Versammlung kann somit rechtmässig stattfinden. Sie wird gemäss vorliegender Traktandenliste durchgeführt. Eine Änderung oder Ergänzung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll vom 26. Juni 2015
 2. Genehmigung Zusammenschlussvertrag der Einwohnergemeinden Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Stein
 3. Verschiedenes
-

Traktandum 1 Genehmigung Protokoll vom 26. Juni 2015

Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung ist auf der Gemeinde-Homepage unter www.schupfart.ch veröffentlicht.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher weist darauf hin, dass im Traktandenbericht auf Seite 4 eine Kürzest-Version abgedruckt worden ist.

Das Protokoll hält fest, dass von 576 Stimmberechtigten 75 Personen an der Versammlung teilgenommen und über folgende Traktanden abgestimmt haben:

1. Genehmigung des Protokolls vom 28. November 2014
⇒ *Das Protokoll wird mit 74 Stimmen genehmigt.*
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2014
⇒ *Zustimmende Kenntnisnahme mit 72 Stimmen.*
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2014 (Gemeinderat im Ausstand)
⇒ *Genehmigung mit 70 Stimmen.*
4. Genehmigung der Kreditabrechnungen (Gemeinderat im Ausstand)
 - a) Detailprojekt der Anschlussvarianten "Sanierung ARA Fischingen" und "Anschluss Möhlin"
⇒ *Genehmigung mit 70 Stimmen.*
 - b) Anschlusskanal nach Obermumpf, Regenrückhaltebecken, ARA Möhlin
⇒ *Genehmigung mit 68 Stimmen.*
 - c) Nachführung Abwasserkataster
⇒ *Genehmigung mit 68 Stimmen.*
 - d) Erstellung Gehweg Obermumpferstrasse
⇒ *Genehmigung mit 69 Stimmen.*
5. Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 152'000.00 für den "Ausbau Siedlungszufahrt Erni Remo und Neubau Sickerleitung"
⇒ *Genehmigung mit 73 Stimmen.*

6. Genehmigung Zusammenarbeitsvertrag der Gemeinden Obermumpf und Schupfart zum Schüleraustausch

⇒ *Genehmigung mit 75 Stimmen.*

7. Verschiedenes

⇒ *Der Gemeinderat hat verschiedene Informationen erteilt sowie Wortmeldungen beantwortet.*

Antrag: *Das Protokoll vom 26. Juni 2015 sei zu genehmigen.*

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erkundigt sich danach, ob es Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll gibt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Abstimmung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2015 wird mit 257 Stimmen – d.h. einstimmig – genehmigt.

Traktandum 2

Genehmigung Zusammenschlussvertrag der Einwohnergemeinden Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Stein

Im Traktandenbericht sind die grundsätzlichen Darlegungen, die vertraglichen Regelungen und die finanziellen Auswirkungen dargelegt worden. Als Fazit stellen die Gemeindebehörden Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Stein mit Überzeugung fest, dass mit einem Zusammenschluss der vier Gemeinden für alle ein wichtiger und richtiger Schritt in die Zukunft ist.

Der Zusammenschlussvertrag der Einwohnergemeinden Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Stein ist im Traktandenbericht und auf der Gemeinde-Homepage (www.schupfart.ch, Gemeindeversammlung) veröffentlicht worden.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation detailliert drei Punkte:

- a) "was ändert": u.a. werden die bestehenden Gemeinden in der neuen Gemeinde "Stein im Fricktal" zu Ortsteilen, die Gemeindeverwaltung wird neu in Stein und in Mumpf sein, es wird ein neues Gemeindewappen – in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung – gestaltet, für die erste Amtsperiode wird die Anzahl Gemeinderäte und Schulpfleger von 5 auf 7 erhöht und es werden Wahlkreise gebildet, die Ortsbürgergemeinden Schupfart und Stein sollen in der Übergangszeit – also 2016/2017 – mit den jeweiligen Einwohnergemeinden zusammen schliessen und der Steuerfuss wird mindestens in den ersten 3 bis 4 Jahren von den aktuellen 119% auf 98% gesenkt – was den meisten sehr gut gefallen wird.
- b) "was bleibt": das meiste bleibt und das wichtigste: mein Nachbar bleibt, das Dorfbild, die Landschaft und das Lebensumfeld bleiben uns unverändert erhalten, die Vereine werden auch weiterhin unterstützt und die Vereinskollegen und -kolleginnen bleiben dieselben, die Schule am Oberstufenzentrum in Mumpf kann eher erhalten werden, Schulen in Möhlin und Rheinfeldern können weiterhin genutzt werden, Feuerwehr, Verbände/Verträge werden

übernommen (inkl. sämtlicher Verpflichtungen), alle bestehenden Einrichtungen werden erhalten bleiben (Friedhof, Abwasserbeseitigung, Trinkwasser, Abfallbeseitigung etc.) – es wird jedoch eine Vereinheitlichung bei den Gebühren geben.

- c) “wie ändert es“: Verwaltungshauptstandort, mit den Abteilungen Kanzlei, Soziale Dienste und Bauverwaltung, wird in Stein sein und am Nebenstandort in Mumpf werden die Abteilungen Finanzen und Betreibungsamt geführt. Das Regionale Steueramt in Wallbach soll vorläufig beibehalten werden. Die Bauämter werden zusammengefasst und der Hauptstandort wird im Werkhof Stein sein, mit allfälligen Nebenstandorten in anderen Ortsteilen. Spezielle Aufgaben sollen weiterhin an externe Unternehmer vergeben werden (Schneeräumung, Wegunterhalt Flur und Wald), sofern diese kostengünstiger ausgeführt werden können (Verzicht auf Anschaffung von Spezialwerkzeug, selten anfallende Aufgaben). Das fest angestellte Personal der vier Gemeinden wird in die neue Organisation übernommen, sofern diese das wollen. Es wird infolge Fusion keine Entlassungen geben – es gibt keine Funktionsgarantie, jedoch eine Besitzstandgarantie auf dem Gehalt.

Im Weiteren geht *Gemeindeammann Bernhard Horlacher* etwas ausführlicher auf den Teil Finanzen ein, da in den letzten Wochen vor der Gemeindeversammlung diverse Ungereimtheiten verbreitet worden sind. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass es für die Bevölkerung oft schwierig ist, die Finanzpläne und Investitionsprogramme zu lesen. Wir können also nachvollziehen, dass es für einige Einwohner/innen schwierig sein kann, diese Pläne zu interpretieren, was unter Umständen zu Missverständnissen führen kann.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert, dass er mit den folgenden Folien versuchen werde, einige aufgeworfene Fragen zu beantworten. Es handelt sich dabei u.a. um Behauptungen und Fragen zum veränderten Steuerfuss sowie die Kantonsbeiträge (Zusammenschlusspauschale, Schuldenentlastung und Finanzausgleich), Fakten zu den geplanten Investitionen, die Auswirkungen des Steuerfusses mit/ohne Fusion (Nettoschuld pro Einwohner), die Plan-Erfolgsrechnung der neuen Gemeinde und die Erfolgsrechnung nach Wegfall des a. o. Finanzausgleichs sowie die verfügbaren flüssigen Mittel der Ortsbürgergemeinde.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert einige allgemeine Informationen, wie das weitere Vorgehen ist: falls alle vier Gemeinden heute Abend Ja sagen, wird am 22. November 2015 eine obligatorische Urnenabstimmung über den Zusammenschluss auf 1. Januar 2018 durchgeführt und ab 2016 wird eine Umsetzungsorganisation gebildet (Umsetzungskommission paritätisch sowie Arbeitsgruppen nach Fachkenntnissen). Aufgabe der Umsetzungsorganisation wird in erster Linie die Schaffung einer neuen Gemeindeordnung sein – verpflichtende Basis dafür bildet der Zusammenschlussvertrag. Im Weiteren wird sie neue Reglemente schaffen müssen sowie eine neue Verwaltungsorganisation auf die Beine stellen und für die Gemeindeversammlungen vom Herbst 2017 ein Budget 2018 zusammenstellen. All dies muss nochmals vom Volk an einer Gemeindeversammlung im Herbst 2017 genehmigt werden, damit diese in Kraft treten können.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher weist darauf hin, dass für den vorliegenden Vertragstext keine Änderungen beantragt werden können – so wie der Vertrag vorliegt, kann über diesen mit Ja oder Nein abgestimmt werden.

Im Weiteren bittet *Gemeindeammann Bernhard Horlacher* zu bedenken, dass zur Frage eines Zusammenschlusses logischerweise auch Emotionen gehören. Diese können zwar geäußert werden. Doch da es sich um persönliche Gefühle handelt, können diese nicht diskutiert werden. Jeder Mensch hat ein Anrecht auf seine eigenen Gefühle und soll aus diesem Grund nicht in Frage gestellt werden. Versuchen wir also bitte, sofern noch notwendig, offene Sachfragen zu diskutieren.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erkundigt sich danach, ob es Sachfragen gibt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen zu Sachfragen.

Hohler Beda erläutert, dass er doch noch eine brisante Frage habe. Er hoffe natürlich vorerst, dass alle Versammlungsteilnehmer Ja stimmen bzw. die meisten. Vor allem gehe es um die jungen Stimmberechtigten – sie sollen vor allem in die Zukunft schauen, denn das ist ihr Dorf. Kürzlich habe er jedoch in der Zeitung gelesen, dass in Obermumpf noch Mäuseschwänze abgegeben werden dürfen und dafür erhalte man Geld. Wenn die Schupfarter nun Ja stimmen, sei doch das eine gute Sache – es darf gelacht werden...

Beck Franz erläutert, dass es sich um ein sehr brisantes Thema handle. Aus diesem Grund stelle er den Antrag für eine geheime Abstimmung.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert, dass über diesen Antrag gleich anschliessend abgestimmt werde. Falls der Antrag angenommen werde, gäbe es eine geheime Abstimmung. Vorerst will er sich danach erkundigen, ob es noch weitere Wortmeldungen gibt. Gleichzeitig bittet er nochmals darum, dass bei Wortmeldungen zuerst der Name genannt werden soll – dies erleichtere die Protokollierung für die Gemeindeschreiberin.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung zum Antrag

Dem Antrag für eine geheime Abstimmung stimmen 48 Stimmberechtigte zu. Es wären 64 Stimmen, d.h. $\frac{1}{4}$ der Anwesenden notwendig gewesen – dies bedeutet, dass es eine offene Abstimmung über die Frage des Zusammenschlusses geben wird.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert, dass die Ja- und Nein-Stimmen separat erhoben werden, damit alles seine Richtigkeit hat. Der Antrag hat in allen vier Gemeinden, welche zeitgleich diese ausserordentlichen Gemeindeversammlungen durchführen, denselben Wortlaut und kann mit Ja und Nein beantwortet werden:

Die vier Gemeinderatsgremien von Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Stein empfehlen einstimmig, dem Zusammenschlussvertrag zuzustimmen.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle dem Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Stein auf den 1. Januar 2018 gemäss den Bestimmungen des Vertrages zustimmen.

Abstimmung

Dem Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Stein auf den 1. Januar 2018, gemäss den Bestimmungen des Vertrages, wird mit 184 Ja-Stimmen – bei 68 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen – zugestimmt.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher dankt den Versammlungsteilnehmenden recht herzlich für dieses Resultat. Es freut den Gemeinderat sehr, dass so eine klare Zustimmung für diesen Schritt in die Zukunft abgegeben worden ist. Das ist eine gute Entscheidung und wir hoffen nun sehr, dass dieser in den anderen drei Gemeinden ebenfalls so erreicht wird. Es müssen alle vier Gemeinden Ja sagen!

Grosser Applaus!

Gemeindeammann Bernhard Horlacher wünscht einen guten Start in die Zukunft! Er gibt jedoch zu bedenken, dass es absolut eine legitime Meinung sei, lieber alleine bleiben zu wollen. Er bittet alle, welche für einen Zusammenschluss sind, dies zu respektieren. Wir bleiben alle dieselben Nachbarn – nebeneinander und miteinander. Wir bleiben dieselben Kolleginnen und Kollegen in den Vereinen. Es gibt keinen Grund, die andere Meinung nicht zu akzeptieren – für beide Meinungen gibt es Gründe. Also schauen wir, dass wir weiterhin die Zukunft vom Dorf gemeinsam gestalten können – hoffentlich als Ortsteil in einer neuen Gemeinde.

Traktandum 3 Verschiedenes

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert, dass es von Seiten Gemeinderat keine Mitteilungen gibt. Es steht jedoch den Versammlungsteilnehmenden frei, sich zu anderen Geschäften zu äussern, als dem Thema Zusammenschluss.

Keine Wortmeldungen.

Gerade eben erhält *Gemeindeammann Bernhard Horlacher* die Information, dass die Gemeindeversammlung Mumpf ebenfalls bereits abgestimmt und auch angenommen hat.

Grosser Applaus!

Gemeindeammann Bernhard Horlacher lädt die Interessierten zum Verbleib ein, bis die Resultate der anderen Gemeinden zu erfahren sind. Der Gemeinderat erhält über eine direkte Verbindung umgehend die Ergebnisse aus den anderen Gemeinden mitgeteilt.

Damit schliesst *Gemeindeammann Bernhard Horlacher* die Versammlung und wünscht einen schönen Abend.

Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr

Für die getreue Protokollierung testiert:

GEMEINDERAT SCHUPFART

Der Gemeindeammann:

sig. Bernhard Horlacher

Die Gemeindegeschreiberin:

sig. Jacqueline Stöcklin

Rechtskraftbescheinigung

Der Antrag "Genehmigung des Protokolls vom 26. Juni 2015" ist positiv und somit definitiv gefasst worden (Quorum erreicht). Der Antrag "Genehmigung des Zusammenschlussvertrages der Einwohnergemeinden Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Stein" ist positiv gefasst worden und unterliegt dem obligatorischen Referendum (Urnenabstimmung). Ob es am 22. November 2015 zu einer Urnenabstimmung kommt, ist abhängig von den Ergebnissen aus den ausserordentlichen Gemeindeversammlungen von den Gemeinden Mumpf, Obermumpf und Stein.